

An: Oberbürgermeister der Stadt  
Eisenach  
- Herrn Matthias Doht -

**NPD-Stadtratsfraktion Eisenach**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 16 39  
99817 Eisenach

**Es schreibt Ihnen**  
Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
pw

Datum  
16.03.2010

**Änderungsantrag der NPD-Fraktion**

Zum städtischen Haushalt 2010 – hier: Hilfe für Familien statt Zerstörung durch Gender-Wahnsinn

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Mittel für Veranstaltungen in der Haushaltsstelle 02700-60000 - Veranstaltungen - werden vollständig gestrichen. Das eingesparte Geld in Höhe von 350 Euro wird der Haushaltsstelle 45310-71800 - Zuschüsse an freie Träger - zugeführt.

Begründung:

Das Thüringer Gleichstellungsgesetz (ThürGleichG) regelt in den § 20 und § 21 die Rechte und Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten. Die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau ist erklärtes politisches Ziel der NPD. Dieses Ziel findet aber dort seine Grenze, wo mittels Gender Mainstreaming die natürlichen Geschlechterunterschiede negiert und, mit Steuergeldern alimentiert, aus dem Bewußtsein der Menschen entfernt werden sollen. Das Thüringer Gleichstellungsgesetz beinhaltet keine Pflicht zur Durchführung von Veranstaltungen, sondern sieht auch die bloße Teilnahme an solchen vor. Wegen der Mißbrauchsgefahr hinsichtlich der Förderung von Gender Mainstreaming sind die Mittel für die Gleichstellungsbeauftragte auf das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß zu beschränken.

Viel wichtiger sind nach Auffassung der NPD-Fraktion Maßnahmen nach § 16 SGB VIII, wonach Eltern und anderen Erziehungsberechtigten Leistungen zur Erfüllung ihres Erziehungsauftrages geboten werden können. Die Mittelerhöhung soll den freien Trägern ermöglichen, ihr Angebot zu erweitern und verstärkt in der Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen.

Für die Fraktion:

Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender